



06.01.2021

## LOS GEHT'S!

Das neue Jahr startet mit einer guten Nachricht für Karosserie- und Lackierbetriebe – zumindest für diejenigen, die im gesteuerten Schadengeschäft unterwegs sind. **Kurz vor Weihnachten kündigte die HUK-Coburg an, dass die Corona-Pauschale wieder gezahlt wird. Innovation Group und SPN zogen jetzt nach.**

Gerade der Schritt der HUK-Coburg ist ein starkes Signal. Denn im Herbst hatten die Coburger die Pauschale gestrichen und dafür den Stundensatz merklich erhöht. Jetzt legt der Kfz-Versicherer also für viele überraschend nach. In unserem Gespräch mit Michael Pinto begrüßte der neue BVdP-Geschäftsführer in dieser Woche die Maßnahme. Ein Stück weit scheint diese Entwicklung auch ein Erfolg der neuen Strategie des Verbandes zu sein.

Am Ende entscheiden aber natürlich die Coburger. In der Zentrale dürfte man wissen, dass das Schadenjahr 2020 aufgrund der geringeren Schadenkosten eher positiv für den Kfz-Versicherer ausgehen wird. Also, man kann sich diesen Schritt auch leisten. Schon in der Bilanz von 2019 wurde ein Gewinn von rund 450 Millionen Euro verbucht. Unklar ist bisher allerdings, ob die HUK ihre Zusagen zum gesteuerten Reparaturvolumen im Corona-Krisenjahr einhalten konnte. Das hatte Thomas Geck beim Schadentalk im September versprochen. Wenn nicht, wäre die Folge eine Diskussion über höhere Stundensätze oder Ausfallzahlungen.

Überraschend kam die Kehrtwende bei der Allianz Versicherung, die nun doch bei gesteuerten SPN-Schäden eine Corona-Pauschale zahlen will. Noch vor drei Wochen standen gerade die Münchener in der Kritik, weil sie über ihr Unternehmen Control Expert die Aufwendungen für Corona-

Schutzmaßnahmen immer wieder aus Werkstattrechnungen streichen ließen und es immer mehr Klagen dagegen vor Gericht gab. Dieses Prinzip dürfte jedoch auch im neuen Jahr weitergehen, in erster Linie im ungesteuerten Schadengeschäft. Das Thema Rechnungskürzung bleibt uns also wohl 2021 erhalten.

Die Redaktion wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Christian Simmert